

---

## **7. Sitzung der Amtszeit 2011-2013 - Protokoll**

---

Datum: 11. Oktober 2012  
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek  
Zeit: 10:15 Uhr – 16:30 Uhr

### **Teilnehmer:**

Martin Baumgartner	BSB	(Protokoll)
Edith Dilber	BVB-Zentrale	(Ständiger Gast)
Alexandra Heiß	UB Frankfurt/Oder	
Thomas Hesse	TUB Berlin	
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	
Dr. Rüdiger Hoyer	Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Bibliothek	(Ständiger Gast)
Dr. Helge Knüttel	UB Regensburg	
Gabriele Meßmer	BSB	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB	
Beate Rusch	KOBV-Zentrale	(Ständiger Gast)
Robert Scheuerl	BVB-Zentrale	(Gast)
Eginhardt Scholz	BVB-Zentrale	(Ständiger Gast)
Dr. André Schüller-Zwierlein	UB München	
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	

### **Tagesordnung:**

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. Protokoll der 6. Sitzung
3. DFG-Ausschreibung Neuausrichtung überregionaler Informationsservices
4. Resource Description and Access (RDA)
  - 4.1. Bericht von der 1. Sitzung der Arbeitsgruppe RDA
  - 4.2. Bericht vom Treffen der European RDA Interest Group (EURIG)
  - 4.3. Bericht von der Sitzung der Expertengruppe für Formalerschließung (EGFE)
5. Erfassen originalschriftlicher Felder in der GND
6. Bereitstellung von DNB-Titeldaten im MARC-Format
7. Evaluierung der Nutzung von WorldCat
8. Optimierung der SIKOM-Schnittstelle
9. B3Kat-Aktionen: Priorisierung und Beauftragung
10. Kommunikationsplattform des BVB
11. Verschiedenes
  - 11.1. Verbundkonferenz am 20.11.2012 in Würzburg
  - 11.2. Sitzung mit den Lokalredaktionen am 22. November 2012
  - 11.3. Informations- und Fortbildungsveranstaltungen 2013
  - 11.4. MABLE+
  - 11.5. Neuerungen zur sachlichen Suche im Gateway Bayern
  - 11.6. Pfeffer-Verfahren

## **1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird um drei Punkte (TOP 11.4. bis 11.6.) erweitert.

## **2. Protokoll der 6. Sitzung**

Zum Protokoll gibt es eine kleine formale Korrektur. Bei Herrn Dr. Hoyer fehlt der Vermerk, dass er als Ständiger Gast an den Sitzungen der KEM teilnimmt.

## **3. DFG-Ausschreibung Neuausrichtung überregionaler Informationsservices**

Die DFG hat das Verbundkonsortium BVB, HeBIS und KOBV aufgefordert, einen Antrag einzureichen. Der Antrag mit dem Titel *Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten (CIB)* befindet sich zur Zeit in der Abstimmungsphase durch das Konsortium und muss bis zum 15. Oktober 2012 eingereicht werden. Mit einer Entscheidung der DFG ist Ende März 2013 zu rechnen.

Aus dem Kreis der KEM nehmen an der den Antrag ausarbeitenden Gruppe unter der Leitung von Herrn Dugall (UB Frankfurt) Herr Dr. Hohoff, Frau Meßmer und Frau Rusch teil.

Im Antrag wird vieles von dem enthalten sein, was auch im Anforderungspapier der KEM [*Umsetzung eines nationalen Katalogsystems: Vergleichende Analyse dreier Szenarien*, 13. März 2012] formuliert ist.

## **4. Resource Description and Access (RDA)**

### **4.1. Bericht von der 1. Sitzung der Arbeitsgruppe RDA**

Die im Auftrag des Standardisierungsausschusses (s. Anhänge 1 und 2) neu gegründete Arbeitsgruppe RDA hat sich am 5. Juli 2012 zum ersten Mal getroffen. Die Gruppe wird von Frau Frodl (DNB) geleitet. Ihre Stellvertreterinnen sind Frau Dr. Block (VZG) und Frau Schaffner (OBVSG). Aus dem BVB und dem KOBV sind Frau Dilber, Frau Herbst, Frau Meßmer, Frau Taylor und Herr Weith Mitglieder der AG RDA. Derzeit liegt das Protokoll zur 1. Sitzung noch nicht vor. Die nächste Sitzung ist für den 23. Oktober 2012 geplant.

In einem ersten Schritt beschäftigt sich die Gruppe mit den RDA-Kernelementen. Auch der Zeitplan für den Umstieg wird noch diskutiert. Frau Meßmer verschickt den jeweils aktuellen Stand an die KEM-Mitglieder.

[Anmerkung zum Protokoll: Mit Mail vom 11. Oktober 2012 wurde das Protokoll der 1. Sitzung und eine Reihe von Papieren versandt.]

Im KOBV werden sich auch Vertreter der Öffentlichen Bibliotheken an den Vorbereitungen zur Einführung der RDA beteiligen.

Auf der Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken wurde der KEM der Auftrag erteilt, „die Anforderungen aus der RDA-Einführung an Aleph500 zu definieren und deren Realisierbarkeit von der Verbundzentrale zusammen mit Ex Libris analysieren zu lassen“.

Laut Beschluss des Standardisierungsausschusses (21. Sitzung, 31.5.2012) soll RDA mit dem Implementierungsszenario 2 eingeführt werden, um einen kostenneutralen Stand zu erreichen. Das bedeutet, dass der Umstieg mit den vorhandenen Systemen vollzogen wird, wobei die Titel- und Normdaten weiterhin mit einander verknüpft bleiben.

Ergebnis der Diskussion:

Eine Aussage dazu, ob mit dem Umstieg auf RDA Erweiterungen im Aleph-System notwendig sind, kann erst gemacht werden, wenn die deutschen RDA-Anwendungsregeln vorliegen, also frühestens im Herbst 2013.

Auf Veranlassung der AG RDA soll in den Verbänden eruiert werden, ob es zeitliche Abhängigkeiten zwischen dem Regelwerksumstieg bei der Monographien- und der Zeitschriftenkatalogisierung gibt. Frau Meßmer bittet die KEM-Mitglieder das in ihren Häusern zu diskutieren, damit bei der KEM-Sitzung im Januar eine Stellungnahme von BVB und KOBV vorbereitet werden kann.

Das RDA-Toolkit muss in den einzelnen Häusern lizenziert werden, da es keine Nationallizenz geben wird (s. dazu das Protokoll der 20. Sitzung des Standardisierungsausschusses, TOP 4.b.II, [www.dnb.de/SharedDocs/Downloads/DE/DNB/standardisierung/protokolle/sta\\_20111005\\_v.pdf.pdf](http://www.dnb.de/SharedDocs/Downloads/DE/DNB/standardisierung/protokolle/sta_20111005_v.pdf.pdf)).

Herr Scholz weist darauf hin, dass die Implementierung der RDA auch mit Projekten abgestimmt werden muss, die im Zusammenhang mit der DFG-Ausschreibung *Neuausrichtung überregionaler Informationsservices* stehen.

#### **4.2. Bericht vom Treffen der European RDA Interest Group (EURIG)**

Frau Meßmer berichtet vom zweiten Treffen der European RDA Interest Group (EURIG), das am 20.9.2012 stattgefunden hat. Die EURIG hat im 1. Halbjahr 2012 mehrere Proposals zur Weiterentwicklung der RDA formuliert. Auf der September-Sitzung wurden diese Proposals diskutiert sowie Stellungnahmen zu Proposals anderer Institutionen (ALA, Library of Congress, British Library usw.) erarbeitet.

EURIG wird sich auch an der zu gründenden internationalen Arbeitsgruppe zur Musikkatalogisierung beteiligen.

#### **4.3. Bericht von der Sitzung der Expertengruppe für Formalerschließung (EGFE)**

Die Expertengruppe hat sich in ihrer Sitzung am 28. September 2012 mit den vorliegenden RDA-Proposals beschäftigt (Liste der Proposals des Jahres 2012 unter <http://www.rda-jsc.org/2012proposals.html>).

Eine deutsche Übersetzung der RDA soll voraussichtlich noch in diesem Jahr veröffentlicht werden. Sie wird dann ein Jahr lang kostenlos in elektronischer Form zur Verfügung stehen.

Im RDA-Toolkit kann der Anwender entscheiden, ob er die deutsche oder die englische Fassung nutzen möchte.

#### **5. Erfassen originalschriftlicher Felder in der GND**

Die Einführung der Felder zur Erfassung von originalschriftlichen Ansetzungs- und Verweisungsformen (Kategorien 7XX und 4XX) ist seitens der DNB vorbereitet. Es kann aber im Detail noch zu Änderungen kommen. Auch im B3Kat sind die entsprechenden Felder schon angelegt.

Frau Meßmer bittet die Kommissionsmitglieder darum, in ihren Häusern zu eruiieren, ob sie sich ggf. am Ergänzen dieser Felder in bereits vorhandenen Normdatensätzen beteiligen können. Die Bayerische Staatsbibliothek wird zumindest japanische und chinesische Originalschrift in den Normdatensätzen erfassen.

Die BVB-Zentrale wird gebeten zu prüfen, ob das automatische Ergänzen der originalschriftlichen Ansetzungsform aus den verknüpften GND-Sätzen in die AXX-Titelfelder möglich ist und wie groß der Realisierungsaufwand dafür ist. Diese

Erweiterung ermöglicht es, die originalschriftlichen Felder in die SISIS-Lokalsysteme zu bringen, ohne auf eine Erweiterung der SIKOM warten zu müssen.

## **6. Bereitstellung von DNB-Titeldaten im MARC-Format**

Die von der DNB zur Verfügung gestellte SRU-Schnittstelle mit MARC21-Titeldaten wird derzeit von der BVB-Zentrale mit Unterstützung durch BSB, Ex-Libris und DNB getestet und die zur Datenübernahme in den Fremddatenpool benötigten Routinen angepasst. Die Arbeiten schreiten gut voran. Allerdings ist noch eine Reihe von Detailproblemen zu lösen. Frau Meßmer erbittet hierzu bis Mitte Januar 2013 einen Testbericht aus der BVB-Zentrale und der BSB.

Auch das hbz hat die Schnittstelle getestet.

Die OBVSG startete vor kurzem eine Initiative zur verbundübergreifenden gemeinsamen Konvertierung von MARC-Daten nach Aleph-MAB. In der 42. Kalenderwoche wird zu diesem Thema eine Telefonkonferenz zwischen OBVSG, BVB, hbz und KOBV stattfinden. Derzeit ist kein Tool bekannt, mit dem MARC21-Daten ins deutsche MAB-Format konvertiert werden können.

Noch unklar ist, wann die ZDB ihre Datenlieferungen in MAB einstellen wird. Auf der letzten Sitzung der AG Kooperative Verbundanwendungen wurde bei der DNB angefragt, ob auch über Juni 2013 hinaus MAB-Lieferungen bereitgestellt werden können. Laut Aussage der DNB wird es dazu auf der am 15./16.11.2012 stattfindenden Sitzung der AG Verbundsysteme eine offizielle Aussage der DNB geben.

Falls keine dauerhafte Lieferung von MAB-Daten möglich sein sollte, ist zu prüfen, ob die ZDB-Daten via SRU im MARC21-Format übernommen werden können. Vor allem die Belieferung mit Bestandsdaten ist noch ungeklärt. Die entsprechende MARC21-Spezifikation für Lokaldaten wurde erst vor kurzem fertig gestellt.

Derzeit herrschen noch unterschiedliche Zeitvorstellungen bei DNB, ZDB und den Verbänden, wann der Datenaustausch zwischen den Verbänden komplett auf das Format MARC21 umgestellt werden kann.

Ein Hauptthema der Januarsitzung der KEM wird die Datenlieferung in MARC und die Bereitstellung von Daten im Fremddatenpool sein. Frau Meßmer bittet die Kommissionsmitglieder darum, in ihren Häusern zu prüfen, ob die DNB-Titeldaten weiterhin im B3Kat-Fremddatenpool (BVB02) benötigt werden.

## **7. Evaluierung der Nutzung von WorldCat**

Die UB-Direktoren bitten die KEM, auf statistischer Basis eine Evaluierung der WorldCat-Mitgliedschaft durchzuführen. Dazu liegt seit dem 9. Oktober ein vorläufiger Bericht der Verbundzentrale vor

Von Seiten der KEM kann nur etwas zu den katalogisierungsrelevanten Aspekten der Mitgliedschaft - der Fremddatenübernahme aus WorldCat - gesagt werden.

In der Diskussion stellt sich heraus, dass für eine Bewertung der Fremddatenübernahme nicht nur die Zahl der Übernahmen aus WorldCat, sondern auch die Nutzungszahlen der DNB-, LoC-, Casalini-, Aux-Amateurs- und Harrassowitz-Daten benötigt werden. Die BVB-Zentrale wird gebeten, diese Vergleichszahlen bis zum Jahresende 2012 zu ermitteln. Mit einer Empfehlung der KEM wird gewartet, bis diese Vergleichszahlen vorliegen.

Neben dem Aspekt der Übernahme von Titeldatensätzen ist auch die Anreicherung durch Sacherschließungsdaten und Inhaltsverzeichnisse zu berücksichtigen.

Frau Rusch merkt an, dass auch in anderen Verbänden der Nutzen der Mitgliedschaft evaluiert wurde. So sei WorldCat im SWB die größte Datenquelle für die Katalogisierung.

Frau Meßmer bittet die Kommissionsmitglieder bis zur Januarsitzung zu prüfen, ob künftig auf die im B3Kat-Fremddatenpool bereitgestellten Titeldaten der Library of Congress verzichtet werden könne, da die Daten auch via WorldCat zur Verfügung stünden.

Herr Scholz informiert darüber, dass bis zum Jahresende das ILS Sync Gateway in den regulären, produktiven Einsatz übernommen werden und die seit Februar 2011 verwendeten monatlichen Batch-Lieferungen ablösen soll. Damit können die Daten täglich an WorldCat geliefert werden. Derzeit ist noch offen, wie die OCLC-Nummern und die Sacherschließungs-Anreicherungen in den B3Kat übernommen werden können.

## **8. Optimierung der SIKOM-Schnittstelle**

Herr Knüttel thematisiert, dass es durch vermehrte Datenkorrekturaktionen regelmäßig zu Engpässen bei der Versorgung der SISIS-Lokalsysteme mit Aktualisierungen aus B3Kat kommt. Zudem ist viel Personal mit der Betreuung der SIKOM-Schnittstelle gebunden. Der geringe Datendurchsatz führt dazu, dass größere Korrekturaktionen portioniert werden müssen und bestimmte andere Aktionen wie der Import von großen Datenmengen im Rahmen der Patron Driven Acquisition kaum in Betracht gezogen werden können.

Herr Scheuerl erläutert die Konzeption der Schnittstelle und die Faktoren, die den Durchsatz begrenzen - in erster Linie ist das der Index-Baustein.

Durchschnittlich können ca. 20.000 Vorgänge pro 24 Stunden verarbeitet werden. Das ist zwar für die Versorgung der von den Katalogisierern ausgelösten Aktionen völlig ausreichend, aber nicht mehr für alle der vielen zusätzlichen Massendateneinspeicherungen und -änderungen wie z.B. Normdaten-, Zeitschriftenkorrekturen und die Einspeisung der Metadaten von e-Book-Paketen.

Die Situation kann grundlegend nur verbessert werden, wenn die Indexierung der SISIS-Lokalsysteme neu konzipiert würde. Ein solch tiefer Eingriff wäre sehr aufwändig und wurde von OCLC schon einmal abgelehnt.

Von der Verbundzentrale werden viele Anstrengungen unternommen, um die Schnittstellenlast erträglich zu gestalten. So wird bei Aktionen mit größeren Datenmengen geprüft, ob eine Versorgung der Lokalsysteme nötig ist. Falls eine Online-Versorgung benötigt wird, werden SIKOM-verträgliche Auftragspakete gebildet. Zudem wird versucht, die Bildung von überflüssigen Aufträgen im EZB-ZDB-Kontext zu vermeiden.

Es gibt inzwischen ein ganzes Bündel von Maßnahmen, die in einem Lokalsystem angewandt werden können, um den Datendurchsatz zu erhöhen. Die Palette reicht von der Parametrierung der SIKOM, der skriptgesteuerten Fehleranalyse mit Anstarten der Schnittstelle, dem Betreiben von Parallel-SIKOMs, der Speicherung großer Datenmengen mittels Batch-Verfahren bis hin zur Reduktion des zu indexierenden Inhalts via Feldstrukturtafel, Stopwort- und Ausnahmelisten.

Die KEM beauftragt die AG Lokalsysteme, dieses Thema zu diskutieren und die vorhandenen Optimierungsmöglichkeiten publik zu machen. Auch beim Hersteller soll aktuell nachgefragt werden, ob neue Erkenntnisse zur Verbesserung der Situation vorliegen.

Bei den Aleph-Systemen gibt es keine Versorgungsengpässe.

## **9. B3Kat-Aktionen: Priorisierung und Beauftragung**

Frau Dilber hat die aktuelle Tabelle am 9. Oktober 2012 versandt. Die Datei wird demnächst im KEM-Intern-Bereich der Kommunikationsplattform aufgelegt.

Die Ergebnisse des „Pfeffer-Verfahrens“ (Übernahme von Schlagwortketten und Notationen aus anderen Verbänden) werden zunächst von der AG Sacherschließung

Bung einer genauen Analyse unterzogen. Danach werden die einzelnen Anreicherungsschritte benannt und konkrete Vorgaben für die Verbundzentrale formuliert, die dann auf die B3Kat-Aktionenliste gesetzt werden.

## **10. Kommunikationsplattform des BVB**

Herr Müller stellt die Planungen vor, wie die Kommission die Kommunikationsplattform nutzen kann. Im KEM-Intern-Bereich werden die Informationen zu einer Sitzung gesammelt (Vorschläge zur Tagesordnung, Vorlagen, Erläuterungen, fertige Tagesordnung, Protokollentwurf), es wird ein Diskussionsforum geben, es können Abstimmungen abgewickelt werden und die laufenden Aufträge an die Verbundzentrale dokumentiert werden. Um den KEM-Intern-Bereich nutzen zu können, erhalten die KEM-Mitglieder ihre persönlichen Zugangsdaten von der Verbundzentrale.

## **11. Verschiedenes**

### **11.1. Verbundkonferenz am 20.11.2012 in Würzburg**

Auf der Verbundkonferenz wird Frau Meßmer einen Vortrag zu den RDA halten.

### **11.2. Sitzung mit den Lokalredaktionen am 22. November 2012**

Für die Sitzung am 22. November haben Herr Dr. Hoyer, Frau Meßmer, Herr Müller, Herr Dr. Schüller-Zwierlein und Herr Weith ihre Teilnahme zugesagt.

### **11.3. Informations- und Fortbildungsveranstaltungen 2013**

Für das kommende Jahr sind eine Informationsveranstaltung zu den RDA, eine Fortbildung zur Katalogisierung Altes Buch und ein Zeitschriftentag geplant. Frau Rusch regt an, eine Fortbildung zum Einsatz von DigiTool und ADAM zu planen.

### **11.4. MABLE+**

Frau Rusch hat am 10. Oktober 2012 einen Werkstattbericht zum neuen Release von MABLE+ verschickt, der Vorschläge für automatische Datenkorrekturläufe enthält.

Die AG Formalerschließung wird gebeten, den Nutzen und die Aufwände für die genannten Korrekturaktionen zu bewerten und damit die Programmierung zu priorisieren.

### **11.5. Neuerungen zur sachlichen Suche im Gateway Bayern**

Im Gateway Bayern wurden vor kurzem einige neuen Funktionalitäten im Bereich der sachlichen Recherche freigeschaltet. Dazu hat an der UB Regensburg am 8. Oktober ein Workshop stattgefunden, um die Neuentwicklungen der Verbundzentrale und der UB Regensburg zu koordinieren.

Neu ist, dass die RVK nun vom Einzentreffer aus in verbalisierter Form und mit allen Hierarchieebenen angezeigt wird. Auch eine Nachrecherche mit diesem Link ist jetzt möglich.

Neu ist auch, dass die DNB-Sachgruppen nun als Fachfacetten zur Sucheinschränkung genutzt werden können. Die Datenbasis soll noch erweitert werden. So könnten an Hand statistischer Verfahren RVK-Notationen und DNB-Sachgruppen auf einander abgebildet werden. Noch erfolgversprechender erscheint die Nutzung einer von der UB Regensburg erstellten Grobkonkordanz. Auch aus manchen ZDB-Produktsigeln kann eine Zuordnung zu einer Fachgruppe geschlossen werden. Die abgeleiteten DNB-Sachgruppen können im Suchmaschinenindex genutzt oder auch in den Titeldaten eingetragen werden.

Die AG Sacherschließung wird beauftragt zu prüfen, welche Form der Fachfacetten künftig im Gateway Bayern angeboten werden sollen.

### **11.6. Pfeffer-Verfahren**

Zusätzlich zu der in TOP 9 beschriebenen Aktion für den B3Kat ist überregional geplant, im Umfeld von culturegraph.org ein Verfahren anzusiedeln, mit dem mit Hilfe von Titeldaten-Clustern Datensätze mit Sacherschließungsdaten angereichert werden können.

Frau Rusch berichtet von den Plänen der KOBV-Zentrale, das für das Gateway Bayern entwickelte RVK-Visualisierungsprogramm so abzuwandeln, dass es auch in anderen Systemen einsetzbar wird. Hierfür wird neben einem Primo-Pilotpartner auch ein bayerischer SISIS-Pilotpartner gesucht. Herr Knüttel bietet an, diese Software für den Regensburger OPAC zu pilotieren.

Für die nächste Sitzung wird Frau Meßmer eine Terminumfrage für Ende Januar, Anfang Februar 2013 starten.

*[Ergänzung zum Protokoll: Die Sitzung wird am 24.01.2013 in der BSB stattfinden.]*

# Anhänge

## Anhang 1:

Arbeitsstelle für Standardisierung (AfS)  
31. Mai 2012



### Beschreibung des Arbeitsauftrags der Arbeitsgruppe RDA (AG RDA)

Aufgabe der AG RDA ist es, die Implementierung der RDA im deutschsprachigen Raum vorzubereiten und zu begleiten. Dazu gehört zunächst die Erstellung der deutschsprachigen RDA - Anwendungsregeln auf Basis der vorliegenden Dokumente der JSC-Nationalbibliotheken (zum Beispiel "Summary of LAC, LC, NLA, BL and DNB decisions on RDA Alternatives, Optional Omissions and Optional Additions") und der LoC Policy Statements (Anwendungsregeln der LoC). Eine weitere Aufgabe der AG ist die Klärung der Frage, ob ein gemeinsamer Umstieg aller Beteiligten insbesondere für die ZDB erforderlich ist, und wie mit Altdaten in den existierenden Systemen umgegangen werden kann. Neben fachlich-systematischen Gesichtspunkten soll die AG bei all ihren Überlegungen auch Auswirkungen auf die Formate und Effizienzgesichtspunkte berücksichtigen. Die AG legt regelmäßig ihre Arbeitsergebnisse mit gleichzeitiger Nutzen- und Aufwandsbewertung in den beteiligten Verbänden und Institutionen vor. Aufgabe der AG ist es darüber hinaus, die Zeitplanung insgesamt zu synchronisieren und transparent zu halten und nach Möglichkeit abgestimmte Zeit- und Maßnahmenpläne zu erarbeiten. Auch die Erarbeitung von Schulungsunterlagen gehört zum Aufgabenspektrum der Gruppe. Das Projektmanagement für die AG übernimmt die DNB. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind gehalten, die Ergebnisse der AG kontinuierlich in ihren Verbänden bzw. Institutionen zu kommunizieren, abzustimmen und daraus gewonnene Erkenntnisse in die Arbeit einzubringen. Die AG berichtet regelmäßig dem Standardisierungsausschuss, der über die Empfehlungen der AG beschließt. Als erste Aufgabe wird die AG RDA dem Standardisierungsausschuss zu seiner nächsten Sitzung einen Gesamtzeitplan vorlegen.



## Anhang 2:

AG RDA  
5. Juli 2012



### Grundsätze der Arbeitsgruppe RDA (AG RDA)

Gemäß dem Auftrag des Standardisierungsausschusses wird sich die AG RDA mit der Erstellung von Anwendungsregeln für den deutschsprachigen Raum und ihren Auswirkungen z. B. auf Formate, die ZDB und Altdaten befassen. Sie wird dies in einem kooperativen, internationalen Verfahren mit allen in der Arbeitsgruppe vertretenen Institutionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz durchführen.

Um den Datenaustausch zu vereinfachen und eine hohe Nachnutzung der Daten zu ermöglichen, orientieren sich die zu erarbeitenden Anwendungsregeln für den deutschsprachigen Raum möglichst eng am vorliegenden Standard RDA und den internationalen Anwendungsregeln der JSC Nationalbibliotheken (z. B. den Anwendungsregeln der Library of Congress (LCPS)). Änderungsbedarf für den deutschsprachigen Raum sollte über das Proposal-Verfahren in die internationale Gemeinschaft gegeben werden.

Die Implementierung erfolgt in Szenario 2 (Verknüpfung von Norm- und Titeldaten sowie die zusammengesetzte Beschreibung<sup>1</sup>) und möglichst auf der Basis der bestehenden Erfassungsformate und des Austauschformats MARC 21.

Aus Gründen einer sinnvollen Ressourcenplanung kann es erforderlich werden, dass die AG RDA Unterarbeitsgruppen für Spezialthemen einrichtet, die diese Sachverhalte gesondert erarbeiten und anschließend in die Gesamtdiskussion einbringen.

Die Abstimmung in der Arbeitsgruppe soll in Sitzungen in der DNB, in Video- und Telefonkonferenzen (sofern möglich) und in eigens für die AG RDA eingerichteten Wiki-Bereichen der DNB durchgeführt werden.

---

<sup>1</sup> siehe RDA 17.4.2.3 Composite Description  
KEM 2011/13 – 7. Sitzung am 11. Oktober 2012